

Präsidentin des Nationalrates
Mag. Barbara PRAMMER
Parlament
1017 Wien

Wien, am 30. Dezember 2013

Geschäftszahl:
BMWfJ-10.101/0286-IM/a/2013

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 15/J betreffend „durch Wirtschaftsspionage entstandene Schäden“, welche die Abgeordneten Dipl.-Ing. Gerhard Deimek, Kolleginnen und Kollegen am 31. Oktober 2013 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu den Punkten 1 bis 3 der Anfrage:

Zu diesen Fragen liegen weder dem Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend, noch der von meinem Ressort in der Angelegenheit befassten Wirtschaftskammer Österreich konkrete Informationen vor. Die Wirtschaftskammer Österreich geht jedoch davon aus, dass der überwiegenden Mehrzahl der betroffenen Unternehmen dieser Umstand nicht bewusst ist. Schätzungen betreffend Schäden vermuten einen zu den deutschen Zahlen proportionalen Wert.

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

Wiewohl in diesem Bereich keine unmittelbare Zuständigkeit des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend vorliegt, steht mein Ressort betroffenen Unternehmen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung, um die im Einzelfall erforderlichen Schritte und die zuständigen Stellen abzuklären.

